



„Zu den Spitzenleistungen durch dieses Tor!“

Zeichnung: M. Jahn
(entnommen aus BE)

der Genossenschaft das FDJ-Studienjahr leitet. Grundlage der Arbeit des Vorstandes mit den Jugendlichen bildet der Jugendförderungsplan. Er war auf Vorschlag der Parteileitung gemeinsam mit den Jugendlichen erarbeitet und in einer FDJ-Versammlung eingehend beraten worden.

Monatlich führen die Leiter der territorialen Abteilungen und vierteljährlich der LPG-Vorsitzende den „Treffpunkt Leiter“ mit den Jugendlichen durch. Hier werden sie über die Aufgaben und Vorhaben der LPG informiert und motiviert, daran aktiv mitzuarbeiten. In Auswertung des XL Parteitages der SED hat die Grundorganisation die Schlußfolgerung gezogen, den „Treffpunkt Leiter“ noch besser für die

politische Arbeit mit den jungen Genossenschaftsbauern zu nutzen.

Der Rat der Parteisekretäre der Kooperation hatte angeregt, zweimal im Jahr Gesamtmitgliederversammlungen der FDJ durchzuführen. Das hat sich bewährt. In diesen Beratungen legt der Kooperationsrat Rechenschaft ab, wie er mit den jungen Genossenschaftsbauern arbeitet und sie in die Entwicklung der Kooperation einbezieht. Das hat die Aktivitäten der einzelnen FDJ-Grundorganisationen spürbar erhöht.

Dietrich Linse

Parteisekretär der LPG (T) Jatznick, Kreis Pasewalk

Leserbriefe

verkaufsfähige Ware bereitzustellen. Das soll in erster Linie erreicht werden, indem durch persönliche Fehler verursachte Verluste zunächst verringert und dann gänzlich verhindert werden. Gleichzeitig werden auch die technisch-technologischen Verluste reduziert.

Bevor diese Initiative der Null-Fehler-Produktion mit dem gesamten Arbeitskollektiv in Angriff genommen werden konnte, hatten wir sowohl in der APO-Mitgliederversammlung als auch in unserer Parteigruppe verschiedene Fragen zu klären. Unter anderem: Was wollen wir mit dieser Initiative erreichen? Worauf kommt es

bei der Durchsetzung an? Ist eine verlustfreie Produktion überhaupt möglich? Mit einem einheitlichen politisch-ideologischen Standpunkt führten wir Genossen die Diskussion. Heute arbeiten alle Kollektive nach der Null-Fehler-Produktion.

Ein Weg von vielen, sie zu verwirklichen, ist innerhalb des Qualitätskettenwettbewerbs der Leistungsvergleich. Leistungsvergleiche werden innerhalb einzelner Produktionsstufen und mit anderen Produktionsabschnitten geführt. Die Bestwerte werden regelmäßig mit anderen Kollektiven ausgewertet und Wege zur Verallgemeinerung der Bestwerte herausgearbei-

tet. In unserem Kollektiv und in der Parteigruppe wird die Qualitätsentwicklung in der Regel einmal im Monat ausgewertet. Dazu wird die moderne Rechentechnik genutzt.

Im Ergebnis der Null-Fehler-Produktion wurde bisher erreicht, daß wir gegenüber 1984 die „sonstigen Verluste“ 1985 um 25 Prozent gesenkt haben. Im Vergleich zum Vorjahr soll der Bestwert in diesem Jahr noch um 30 Prozent unterboten werden, so daß wir nicht mehr als 0,1 Prozent „sonstige Verluste“ haben. Nehmen wir die Ergebnisse aller Kollektive, die nach der Null-Fehler-Produktion arbeiten, so ergibt sich aus dieser Initiative jährlich